

MODERATION in der Entwicklungsphase

Mit der Festlegung eines Pastoralen Raumes durch den Erzbischof wird dem Raum durch das Erzbistum ein/e Moderator/in zur Seite gestellt.

Der/die Moderator/in wird im Einvernehmen mit der Leitung des Pastoralen Raumes bestimmt. Es gibt immer eine/n Stellvertreter/in.

Folgende Aufgaben haben die Moderator/innen zu leisten:

- Interne und externe Kommunikation im Pastoralen Raum
- Terminabsprachen zwischen Pastoralen Mitarbeiter/innen, Gremien und Einrichtungen
- Enge Zusammenarbeit mit der Leitung des Pastoralen Raumes
- Klärung der Arbeitsweise in der Entwicklungsphase
- Moderation der gemeinsamen Sitzungen des Pastoralen Raumes, ggf. Moderation von Arbeitsgruppen
- Den geistlichen Weg im Rahmen des Gesamtweges im Blick behalten
- Termine im Blick behalten
- Regelung der Protokollierung und Dokumentation
- Arbeitsvereinbarungen treffen und nächste Schritte festlegen
- Stellen sicher, dass die Ziele und Teilziele des dreijährigen Prozesses im Blick bleiben

Aus welchen Bereichen kommen die Moderator/innen?

Die Aufgabe wird von Frauen und Männern aus allen Bereichen des kirchlichen Dienstes wahrgenommen.

In ihren jeweiligen Arbeitsfelder sind sie wichtige Multiplikator/innen für den Weg „Wo Glauben Raum gewinnt“.

Wichtige Regelungen für die Moderation

Die Moderator/innen arbeiten nie in einem Pastoralen Raum, in dem sie selbst anderweitig tätig sind oder vor kurzem waren.

Die Moderator/innen werden für diese Aufgabe zu 25% einer Vollzeitstelle von anderen Aufgaben entlastet. Das bedeutet konkret, dass bisherige Aufgaben wegfallen müssen.

- Die Begleitung, Fortbildung und direkte Anbindung der Moderator/innen erfolgt regelmäßig über die Stabsstelle.
- Jede/r Moderator/in ist nur für einen Raum verantwortlich und gleichzeitig nur in einem anderen Stellvertreter/in.
- Die Rolle der Moderator/innen ist neutral, sie arbeiten ergebnisorientiert.
- Zur Qualifizierung der Moderation wird eine dreitägige Fortbildung durchgeführt.